

Geschichten, die vor Fantasie sprühen

Die Ausstellung „Bücherwerkstatt Steintor“ wurde mit einer Lesung von Kindern eröffnet

Bremen, 01. April 2014 - SchülerInnen der Klasse 3 A der Grundschule an der Schmidstraße haben in der „Buchdruckwerkstatt“ der Schule Geschichten erfunden und in selbst gemachten Büchern festgehalten. Seit heute kann man die Bücher im Rahmen einer Ausstellung im Krimisaal der Stadtbibliothek Am Wall bewundern.

Zur Eröffnung der Ausstellung lasen die Drittklässler ihren MitschülerInnen, LehrerInnen und Eltern aus ihren selbst entwickelten Geschichten vor. Das war für die kleinen Buchbinder natürlich ganz schön aufregend, vor so einem großen Publikum vorzulesen. Aber trotz Mikrofon und Lampenfieber klappte alles ganz prima, fast ohne Versprecher.

„Das hat uns sehr viel Spaß gemacht“, berichtete eine Schülerin, die bei der ersten Buchwerkstatt mitgemacht hat. Sie und ihre über 20 MitschülerInnen haben gemeinsam mit der Kunstpädagogin Melissa Chelmis fantasievolle Geschichten entwickelt. In Anlehnung an das Kinderbuch „Warum wir vor der Stadt wohnen“ entstanden eigene Episoden mit Titeln wie „Als wir in der Wüste wohnten“ oder „Als wir bei den Elefanten wohnten“. Danach illustrierten die Kinder ihre Geschichten mit eigenen Zeichnungen. Diese wurden danach mit der Kaltnadelradierung auf Druckvorlagen übertragen und dann zu eigenen Büchern gebunden. So sind Bücher entstanden, die allesamt Unikate sind und Geschichten von Familien erzählen, die häufig umziehen und dabei ungewöhnliche Orte kennenlernen. Dabei sind die Geschichten mal lustig, mal nachdenklich mal traurig, mal glücklich und setzen sich zugleich mit anderen Lebensrealitäten auseinander. „Die Kinder haben ganz schön schnell, ganz schön viel gelernt.“, lobte Melissa Chelmis die kleinen Künstler zur Ausstellungseröffnung. „Die Entwicklung der Bücher erfordert viel Ausdauer und technisches Können, aber kein Kind hat aufgegeben, auch wenn die Hände noch so schwarz waren“, so Chelmis weiter.

Die Ausstellung mit den fertigen Büchern kann noch zehn Tage besichtigt werden. Ergänzt wird die Ausstellung durch zahlreiche Fotos aus der Buchwerkstatt und hölzerne Figuren, die während des Projektes geschnitzt werden und so die fiktiven Gestalten aus den Episoden in den Büchern verdeutlichen.

„Wir waren von dem Projekt von Anfang an begeistert und freuen uns sehr, dass das Dokumentationszentrum die Projektidee aufgegriffen hat. Denn es ist eine ideale Möglichkeit zur Lese- und Sprachförderung“, erklärt Lothar Franke, Gründer und Vorstand der Stiftung Gib Bildung eine Chance. „Die Kinder werden in dieser Bücherwerkstatt im doppelten Sinne mit Literatur vertraut gemacht, entdecken ihre eigenen Möglichkeiten künstlerischen Gestaltens und erleben die Freude am Lesen“, ergänzt die Klassenlehrerin Sonja Kirchhoff. Die Stiftung hat das Projekt in den letzten Jahren bereits in Gröpelingen gefördert, wo schon über 170 Kinder im Atelierhaus Roter Hahn daran teilgenommen haben. Im letzten und in diesem Jahr konnte das Projekt neben Gröpelingen nun auch in den Stadtteilen Huchting, Vahr, Hemelingen, Blumenthal und dem Steintor etabliert werden. Insgesamt fördert die Stiftung das Projekt in diesem Jahr mit über 9.000 €. „Wir möchten das in den nächsten Jahren unbedingt weiterführen und werden dafür Spenden sammeln“, betont Lothar Franke.

Kontakt

Stiftung „Gib Bildung eine Chance“, Lothar Franke, Telefon 0421/25 02 89, mobil 0151/54682839

E-Mail: l.franke@gibbildungeinechance.de / Homepage: www.gibbildungeinechance.de